

Handbuch zur Artikelliste

© 2016 CiN GmbH

Tel: +49 (0) 30 - 897 58 133 : Mail: Support@com-ins-netz.de : Autor: Sebastian Paul

Inhalt

Prolog	1
1. Installation & Einrichtung	2
Lokal	2
CSV Service	3
2. Die Artikelliste.csv	3
Artikelinformationen	3
Zeitcluster	4
KPIs	4
Frei- und Versandpositionen	5
3. Tipps zur Anwendung	5
4. Angedachte Updates /Preview	5

Prolog

Wir, die CiN GmbH aus Berlin, haben uns daran gemacht, die unterschiedlichen kaufmännischen Zahlen der JTL Warenwirtschaft in einem Format zusammenzufassen. Ziel soll es sein, dem Anwender ein Format an die Hand zu geben, mit dem er schnell und einfach die Wirtschaftlichkeit seines Sortiments bis auf den kleinsten Teil, dem Artikel, herunterbrechen kann. Zudem soll es möglich sein den Verlauf nach bestimmten Aktionen, wie EK/VK Anpassung, verfolgen zu können.

Angedacht ist, dass Sie als User die Artikelliste mit einer Pivottabelle in MS Excel verknüpfen. So ist es Ihnen ein leichtes, sich einen Überblick über die Ummengen an Datenmaterial zu verschaffen. Welcher Hersteller macht den meisten Umsatz, welche Warengruppe erzielt den höchsten Deckingsbeitrag, welche Lagerartikel haben sich seit 30 Tagen nicht verkauft? Was Sie bisher aus unzähligen Exporten zusammenführen mussten, können Sie jetzt einer Anwendung entnehmen!

Die Angaben in der Liste erheben dabei keinen Anspruch 100%-ig korrekt zu sein. Eine Toleranz von 5% gegenüber dem tatsächlichen Ergebnis (i.d.R. Ihrem Bankkonto) muss berücksichtigt werden. Zudem sind in dieser ersten Version viele Sonderfälle noch nicht geprüft! Wir wollen dieses Format gerne weiter für Sie entwickeln, von daher setzen Sie uns bei festgestellten Fehlern bitte in Kenntnis.

Falls Sie Fragen zu den Möglichkeiten der Artikelliste oder zur Anwendung mit MS Excel haben, steht Ihnen der CiN-Support gerne zur Verfügung.

Happy Selling wünscht Ihnen

Das CiN-Team

1. Installation & Einrichtung

Lokal

Die lokale Anwendung wird in einem Verzeichnis Ihrer Wahl hinterlegt. Idealerweise ist dieses Verzeichnis auch für Ihre Mitarbeiter erreichbar. Andernfalls muss die CSV dann noch in ein freies Verzeichnis verschoben werden, da sich der Speicherpfad bisher nicht konfigurieren lässt.

Nach dem ersten Start der Anwendung werden Sie aufgefordert die Verbindung zur WaWi einzurichten. Die Standardwerte sind zu Ihrer Orientierung bereits als Defaultwert angegeben.

Es ist auch möglich eine Netzwerk-WaWi anzubinden. Geben Sie als Server einfach die Adresse nach folgendem Beispiel an: 123.456.789,1234\JTLWAWI. Bitte beachten Sie hierbei, dass der Port nach der IP durch Komma getrennt angeführt wird.

Für den initialen Check der Daten empfiehlt es sich, die Automation vorerst deaktiviert zu lassen. Durch die aktive Automation soll es Ihnen möglich sein, die Artikellist vor der Geschäftszeit durch den Aufgabenplaner zu aktualisieren, ohne das die Aktualisierung durch Mitarbeiterzugriff blockiert wird. Die Anwendung ist in diesem Modus nicht ersichtlich(!), der Task wird nach Erstellung der CSV beendet.

Folgen Sie bei der ersten Konfiguration einfach den Anweisungen der Dialogfenster. Die Einstellungen können Sie später durch „Reset“ im Hauptfenster neu konfigurieren. Ihre Angaben werden verschlüsselt auf Ihrem System gespeichert.

The screenshot shows a dialog box titled "Verbindung einrichten" with a double-headed arrow icon. It contains the following fields and options:

- Server: (local)\JTLWAWI
- Benutzer: sa
- Passwort: (empty)
- Datenbank: eazybusiness
- Für Automation einrichten

Below the fields is a text box with the following note:

Notiz: Diese Option ist dafür geeignet um die Anwendung über den Aufgabenplaner anzustoßen. Das Fenster der Anwendung ist bei Ausführung nicht zu sehen. Je nach Abfragedauer erscheint die CSV Datei im Verzeichnis der Anwendung.

At the bottom are three buttons: "Testen", "Speichern", and "Beenden".

CSV Service

Bei dem CSV Service stellen wir Ihnen gemäß den vereinbarten Intervallen die CSVs zur Verfügung. Dieser Service empfiehlt sich, wenn Sie Änderungen am Umfang der Spalten oder an den Zeitintervallen wünschen. Zudem können Sie dadurch auch von den Innovationen am Datenmaterial profitieren. Regelmäßig wird das Reporting um weitere Spalten (am Ende) ergänzt. So können Sie nach und nach den Datenbereich Ihrer Pivot Tabellen (siehe Tipps zur Anwendung) anpassen, ohne dass Ihr Reportformat zerschossen wird.

Bei dem Service wird die CSV Immer als Artikelliste.csv und als Artikelliste_TTMMJJJJ.csv übergeben. Die erste Variante dient dazu, eine Datenverbindung an Excel zu nutzen, die zweite dazu ein Archiv zu führen.

Für die Einrichtung des Services benötigen wir den Zugang zu Ihrer WaWi DB, und je nach Vereinbarung einen FTP Zugang auf welchen wir die CSVs speichern können.

2. Die Artikelliste.csv

Artikelinformationen

Betrifft den ersten Spaltenteil der CSV. Die meisten Spaltennamen sind selbsterklärend. Von daher wird an der Stelle nur auf einige Besonderheiten eingegangen wird.

InterneID: Hierbei handelt es sich um den Schlüssel des Artikels aus der Datenbank. Dieser ist in der WaWi nicht ersichtlich, kann aber bei Importen als „interne Artikelnummer“ referenziert werden.

LetzterWE: Datum des letzten Wareneingangs. Artikel ohne Wareneingang werden mit dem 01.01.1900 ausgewiesen. Dieses Vorgehen ermöglicht es Ihnen in Excel Datumsfilter anzuwenden, wie „vor 30 Tagen“.

Bestand_Frei: Anzahl an Verfügbaren Artikeln. Diese Zahl kann beeinflusst werden, wenn Sie den Lieferantebestand zum eigenen hinzufügen.

Bestand_Abwicklung: Anzahl nicht ausgelieferter/reservierter Artikel.

Bestand_Zulauf: Anzahl an Artikeln, welche bei Lieferanten bestellt wurden und noch nicht im Wareneingang eingebucht wurden.

Zeitcluster

Die Zeitcluster haben eine feste Headerbeschreibung, sodass sich Pivot-Tabellen ohne weiteres aktualisieren lassen. Die Zeitcluster werden ab den Sales-Spalten durch Unterstrich angeführt.

7D: 7 Tage

Wenn Sie die Aktualisierung am Morgen des 17. Julis durchführen, dann beinhaltet der Cluster alle Zahlen ab dem 10. Juli 0:00 Uhr bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Aktualisierung der CSV durchgeführt wurde. Demnach können sich die Angaben bei Mehrfacher Aktualisierung am Tag auch ändern, da auch die Zahlen des aktuellen Tages dort mit einfließen.

Juli							
KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
26						1	2
27	3	4	5	6	7	8	9
28	10	11	12	13	14	15	16
29	17	18	19	20	21	22	23
30	24	25	26	27	28	29	30
31	31						

30D: 30 Tage

Q1 bis Q4: Quartale des aktuellen Jahres

TY: „this year“ – aktuelles Jahr

LY: „last year“ - letztes Jahr

KPIs

Es werden folgende KPIs angeführt:

Sales: Absatz an Einheiten.

Besonderheit bei Stücklisten: wird ein Artikel in der Stückliste verkauft, so zählt zwar der Absatz, jedoch nicht der Umsatz, Einkaufspreis und DB1! Diese KPIs werden allesamt auf dem Stücklistenartikel erfasst.

Revenue: Umsatz netto

Auch offene Aufträge werden dort mit einbezogen. Berücksichtigt werden auch Rabatte und andere Nachlässe.

PurchaseCosts: EK netto des Wareneinsatzes der verkauften Einheiten

Einkaufspreise der verkauften Einheiten anhand des GLD, historisch (unabhängig vom aktuellen EK). Skonto und andere Lieferantenbedingungen werden hier nicht berücksichtigt.

DB1: Deckungsbeitrag Stufe 1. Der Wert entspricht der Angabe „Revenue“ abzüglich „PurchaseCosts“.

Gutschrift: Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt der Gutschriftserstellung, nicht dem Zeitpunkt zu dem der GS Artikel verkauft wurde. Hintergrund ist der, dass man bereits abgerechnete Provisionen nicht abändern muss, sondern „Gutschriftsverluste“ in die nächste Provisionierung mit einbeziehen kann.

Die Werte sind zudem positiv, obwohl sie negativ zu verstehen sind, damit bei Subtraktion keine Fehler entstehen

Frei- und Versandpositionen

Diese Zeilen befinden sich am Ende der CSV und dienen dazu das Zahlenmaterial zu vervollständigen.

Freipositionen

In dieser Zeile werden Artikel zusammengefasst, welche als Freipositionen erfasst werden. Wenn Sie die Grundlegenden Eigenschaften eines Artikels verändern, wie z.Bsp. einen Artikel in eine Stückliste umwandeln, dann werden die bestehenden Rechnungspositionen in der WaWi auf Freiposition geändert.

Auch Zusatzkosten für Kreditkarte u.w. werden in dieser Zeile mit angeführt.

Versandpositionen

Derzeit ist es nur möglich die Anzahl der Einheiten, die Abrechnungssummen insofern vorhanden auch die Gutschriften zu den Versandpositionen auszugeben. In einem späteren Release soll es möglich sein, die einzelnen Versandpositionen aufzuschlüsseln.

3. Tipps zur Anwendung

So richten Sie eine Verknüpfung zwischen Excel und der CSV ein:

1. Gehen Sie in Excel unter DATEN->Externe Daten->Aus Text und wählen Sie die CSV aus.
2. Wählen Sie im Nächsten Fenster „Getrennt“, Weiter, Trennzeichen = „;“, Fertig stellen
3. Wählen Sie ein Tabellenblatt, wo der Inhalt der CSV dargestellt werden soll.
4. Markieren Sie alle Zellen, wo der Inhalt der CSV dargestellt wird.
5. Bedienen Sie Einfügen->Pivot-Tabelle
6. Ziehen Sie auf der rechten Seite Gruppenglieder, wie Hersteller oder Warengruppe in „Zeilen“ – Zahlengleider, wie Umsatz oder Absatz in „Werte“
7. Ggf. bedienen Sie unter „Werte“ ein Glied per Linksklick ->Wertfeldeinstellung = Summe, falls die Pivotspalten auf Anzahl eingestellt sind

Speichern Sie die Excel-Mappe. Wenn Sie die Mappe erneut öffnen und DATEN->Aktualisieren

4. Angedachte Updates /Preview

-Nennung des Standardlieferanten

-Bestand des Eigenlagers

-Aufsplittung der Versandposition nach Versandart

-Aufsplittung der Freipositionen nach Artikeln und Zusatzgebühren

-Webshop Aktiv & Aktiv